

Descriptive Information – xlsadg 2.0 Data Dictionary & XML-Schemabschreibung

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Änderungen zur Version 1.6.....	2
Data Dictionary	4
Zusammenfassung	12
Repräsentation in XML	14
Attribute	14
Vererbung und Aggregation: <i>obligation</i>	15
Zeitraum: <i>dates</i>	16
Erweiterung: <i>additionalData</i>	16
Das Schema im Detail.....	19

Einleitung

Das vorliegende Dokument spezifiziert die Schnittstelle für *Descriptive Information*, d.h. für den Import von Verzeichnungsdaten in ein Archivinformationssystem (AIS) oder den Austausch von Findmittelinformationen. Sein Ziel ist primär die weitgehend automatische Befüllung von Archivinformationssystemen unterschiedlicher Hersteller im Übernahmeprozess.

Das untenstehend spezifizierte *Data Dictionary* beschreibt das Datenmodell einer Verzeichnungseinheit, d.h. ein Set von Metadatenelementen, welches einen Verzeichnungsknoten auf einer beliebigen Stufe einer archivischen Tektonik beschreibt. Innerhalb einer Tektonik sind Verzeichnungseinheiten hierarchisch angeordnet¹. Die gleiche hierarchische Ordnung gilt für die Schnittstelle.² Für die Übernahme von *Descriptive Information* müssen deshalb mehrere Verzeichnungseinheiten hierarchisch ineinander verschachtelt werden.³

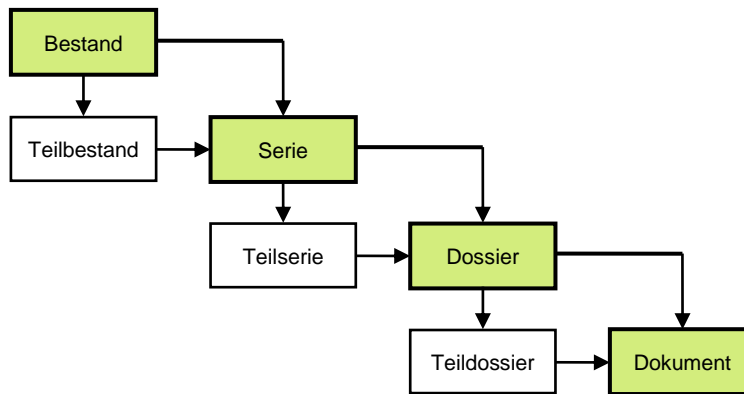
¹ Siehe für die hierarchische Abfolge der Verzeichnungsstufen Arbeitsgruppe Normen und Standards des Vereins Schweizerische Archivarinnen und Archivare VSA, Schweizerische Richtlinie für die Umsetzung von ISAD(G) – *International Standard Archival Description (General)*, Zürich/Bern 2009, Abb. 1 S. 8, online unter

http://www.vsa-aas.org/fileadmin/user_upload/texte/ag_n_und_s/Richtlinien_ISAD_G_VSA_d.pdf

² Je nach verwendeter Ablieferungsschnittstelle sind nicht alle Metadaten auf allen Hierarchieebenen gleichermaßen vorhanden (siehe dazu Vererbung & Aggregation) auch können ISAD(G) konforme Metadaten in der SIP Schnittstelle je nach Hierarchiestufe unterschiedliche bezeichnet sein (siehe dazu das jeweilige Metadaten Mapping SIP-Schnittstelle – Descriptive Information, z.b. eCH-0160 – xldadg und EAD – xlsadg in „eCH-0160: Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP), Anhang I“

<https://www.ech.ch/vechweb/page?p=dossier&documentNumber=eCH-0160&documentVersion=1.1>

³ Es ist zwar theoretisch möglich, nur jeweils eine einzige Verzeichnungseinheit zu übernehmen, aber in der Regel umfasst eine Übernahme mehrere hierarchisch angeordnete Verzeichnungseinheiten.



Verzeichnungsstufen in ihrer hierarchischen Abfolge⁴

Für die einzelnen Elemente der Schnittstelle für *Descriptive Information* sind nachstehend **Nummer, Name, Zweck, Herkunft, Wertebereich, Vorkommen** und **Kommentar** vermerkt.

Nummer, Name und Zweck sind (wo möglich) zitiert aus der Definition von ISAD(G). Bei **Herkunft** ist wo immer möglich das Metadatum innerhalb eines SIPs angegeben⁵, aus dem die jeweilige Information gewonnen wird (*explizite Herkunft*). *Implizit* bedeutet in diesem Zusammenhang, dass sich der Wert aus *Aggregation* oder *Vererbung* ergibt. *Manuell verzeichnet* bedeutet, dass es unmöglich ist das Element automatisch zu befüllen, es muss also beim *Ingest* oder bei der Erschiessung erfasst werden.

Der **Wertebereich** wird wo nötig und möglich spezifiziert.

Das **Vorkommen** von Elemente kann *obligatorisch, fakultativ, vererbt* oder *aggregiert* sein. Die beiden letzteren Möglichkeiten sind spezielle Ausprägungen von *obligatorisch*, die im Kontext der Verzeichnungshierarchie interpretiert werden müssen. *Vererbt* bedeutet, dass das Element auf mindestens einer Hierarchiestufe vorhanden sein muss und von dort aus auf die darunter liegenden Stufen vererbt wird; auf den darüber liegenden Hierarchiestufen ist das Element fakultativ. (*Fakultative* Metadaten werden ebenfalls vererbt, wenn sie vorhanden sind.) *Aggregiert*⁶ bedeutet, dass das Element auf mindestens einer Hierarchiestufe vorhanden sein muss und die Werte auf die jeweils darüber liegenden Stufen logisch zusammengeführt werden; auf den darunter liegenden Hierarchiestufen ist das Element fakultativ.

Abschliessend sind jeweils **Kommentare** zum Gebrauch des Elements im Kontext digitaler Unterlagen aufgeführt.

Änderungen zur Version 1.6

Im Rahmen des *bentō*-Projekts ist 2010 dieses *Data Dictionary* und dazu das Schema *xlsadg* 1.6 zur Beschreibung von *Descriptive Information* entstanden. Die Bedürfnisse in der konkreten Anwendung haben dann zu mehr oder weniger koordinierten Änderungen und Erweiterung bis *xlsadg* 1.9 geführt⁷. Das Stadtarchiv Zürich hat sich

⁴ Siehe Schweizerische Richtlinie für die Umsetzung von ISAD(G), Abb.1 (oben Anm. 1)

⁵ Ursprünglich bezog sich „Herkunft“ auf das im *bentō* Projekt 2010 entwickelte AIP/SIP Modell, http://kost-ceco.ch/cms/index.php?bento_de in der jetzigen Fassung auf die Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP) eCH-0160.

⁶ Aggregation: lateinisch: *aggregatio*: Anhäufung, Vereinigung.

⁷ Siehe dazu die Darstellung http://kost-ceco.ch/cms/index.php?xisadg_de und die detaillierten Versionen unter <https://github.com/KOST-CECO/xlsadg>

zusammen mit den Staatsarchiven Appenzell Ausserrhoden, Basel-Stadt, Bern, Luzern, St. Gallen und Thurgau und der KOST-Geschäftsstelle darum bemüht, diese neuen Anforderungen und Wünsche zusammenzuführen und xlsadg 2.0 zu spezifizieren.

Das neue Schema ist weitestgehend rückwärtskompatibel, die Änderungen zur Version 1.6 sind hier zusammengefasst und in den folgenden Text integriert:

- Bezug genommen wird neu wo möglich auf eCH-0160 SIP statt auf bentö-SIP/AIP.
- Elemente, die auf der gleichen Ebene mehrfach in unterschiedlicher Ausprägung vorkommen können, sind im Schema wiederholbar (z.B. Entstehungszeitraum / Laufzeit, *isad:dates*)
- Herkunft, *isad:anyElement@origin*, bezeichnet neu nicht nur die Informationsquelle „Archiv“ oder „SIP“ sondern kann auch den genauen *xPath*-Verweis in das Quellpaket enthalten. [Das Attribut *@archivalOrigin (boolean)* soll nicht weiter benutzt werden]
- Zeitraum „von – bis“, genaues Datum und circa-Datum werden im Schema genauer formuliert: *isad:fromDate*, *isad:toDate*, *isad:pointofTime* und *isad:dates @circa*. [die Datumelemente *isad:fromYear* und *isad:toYear* sollen nicht weiter benutzt werden]
- Metadaten als Schlüssel-Werte-Paare: *isad:additionalData/isad:mdWrap* ist neu wiederholbar und enthält den Schlüssel als Attribut *isad:property@key* und den Wert als Elementinhalt. [Das Attribut *@value* soll nicht weiter benutzt werden]
- *additionalData* Schlüssel-Werte-Paare *isad:property* sind zudem auch rekursiv wiederholbar, so dass mehrdimensionale Tabellen abgebildet werden können.
- Wertelisten können neu auch durch Freitext erweitert werden: *isad:scope* und *isad:physTech*.
- **Nicht rückwärtskompatibel** ist die Änderung von *isad:description[s]Dates* zu *isad:descriptionDates*, ein Schreibfehler in Schema *xlsadg_v1.6.xsd*.

Data Dictionary

Die einzelnen Elemente einer Verzeichnungsebene:

Nummer **1.1**
Name **Signatur**
Zweck Identifizierung des Archivs und Verknüpfung des Archivguts mit der zugehörigen Verzeichnung.
Herkunft AIP-Metadatum "Archivsignatur"
Wertebereich Freitext
Vorkommen vererbt
Kommentar Gemeint ist selbstredend die Archivsignatur (nach den Vorgaben des entsprechenden Archivs), nicht das Aktenzeichen im originalen System.

Nummer **1.2**
Name **Titel**
Zweck Benennung der Verzeichnungseinheit
Herkunft SIP-Metadatum "Titel"
Wertebereich Freitext
Vorkommen obligatorisch
Kommentar Keine Präzisierung notwendig.

Nummer **1.3**
Name **Entstehungszeitraum / Laufzeit**
Zweck Identifizierung des Entstehungsdatums bzw. -zeitraums der in der Verzeichnungseinheit enthaltenen Unterlagen.
Herkunft SIP-Metadatum "Zeitraum" auf Stufe Ablieferung, Dossier oder Dokument
Wertebereich Datum gemäss ISO 8601⁸
Vorkommen aggregiert
Kommentar "Die Entstehungsdaten der in der Verzeichnungseinheit enthaltenen Unterlagen sind als Einzeldatum oder Zeitraum anzugeben" (ISAD[G]). Das Element muss in der Schnittstelle entweder in der Präzision "Datum", "Jahr" oder „Jahrhundert“ jeweils mit Start- und Endpunkt angegeben werden, allenfalls ergänzt mit dem Hinweis „circa“. Für Einzeldaten fallen Start- und Endpunkt zusammen. Zu jedem Dokument muss im SIP ein Datum übernommen werden (wenn möglich das Abschlussdatum). Das Element "Entstehungszeitraum/Laufzeit" auf den höheren Verzeichnungsstufen wird aus den Daten der hierarchisch untergeordneten Dokumenten oder Verzeichnungsstufen aggregiert.

⁸ Siehe http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_8601 und <http://www.cl.cam.ac.uk/~mgk25/iso-time.html>.

Nummer	1.4
Name	Verzeichnungsstufe
Zweck	Identifizierung der Verzeichnungsstufe
Herkunft	Explizit (bei Provenienz und Dossiers) bzw. implizit (bei den dazwischen liegenden Stufen) aus der Ordnungssystemhierarchie im SIP
Wertebereich	Werteliste (Bestand, Teilbestand, Serie, Teilserie, Dossier, Teildossier, Dokument)
Vorkommen	obligatorisch und vererbt
Kommentar	Gemeint ist selbstredend die archivische Verzeichnungsstufe, nicht die Registraturstufe.
Nummer	1.5
Name	Umfang (Menge und Abmessung)
Zweck	Identifizierung (a) des physischen Umfangs und (b) der Archivalienart der Verzeichnungseinheit.
Herkunft	SIP-Metadatum „Umfang“ bzw. Implizit im SIP vorhanden (d.i. aus dem Inhalt zu berechnen).
Wertebereich	Zahl für Umfang mit Werteliste für die Einheit (kB, MB, GB, TB, lfm, kg, m3) und Freitext für die Archivalienart
Vorkommen	aggregiert
Kommentar	Dieses Element kann sowohl das Datenvolumen bezeichnen (für digitale Unterlagen als eine Anzahl kB, MB, GB oder TB) als auch die Anzahl Objekte einer Archivalienart (für digitale Unterlagen wird die Archivalienart "Dateien" standardmässig vorausgesetzt).
Nummer	2.1
Name	Name der Provenienzstelle
Zweck	Identifizierung der Provenienzstelle(n), bei der (denen) die Verzeichnungseinheit entstanden ist.
Herkunft	SIP-Metadatum "Aktenbildner Name" (auf Stufe Ablieferung)
Wertebereich	Freitext, wenn möglich gemäss kontrolliertem Vokabular der Provenienzstellen des Archivsprengels
Vorkommen	vererbt
Kommentar	Keine Präzisierung notwendig
Nummer	2.2
Name	Verwaltungsgeschichte/Biografische Angaben
Zweck	Information über Verwaltungsgeschichte der Provenienzstelle bzw. die Biographie, wenn es sich um natürliche Personen handelt, zum besseren Verständnis des zur Verzeichnungseinheit gehörenden Kontextes.
Herkunft	SIP-Metadatum "Geschichte Aktenbildner" (auf Stufe Ablieferung)
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	keine Präzisierung notwendig

Nummer **2.3**
 Name **Bestandsgeschichte**
 Zweck Information über den Wechsel der Eigentums- und Besitzverhältnisse der Verzeichnungseinheit, die für deren Authentizität, Integrität, Vollständigkeit und Interpretation von wesentlicher Bedeutung sind.
 Herkunft manuell verzeichnet
 Wertebereich Freitext
 Vorkommen fakultativ
 Kommentar keine Präzisierung notwendig

Nummer **2.4**
 Name **Abgebende Stelle**
 Zweck Darstellung der Umstände, die mit der direkten Übernahme der Verzeichnungseinheit von der abgebenden Stelle verbunden sind.
 Herkunft SIP-Metadatum "Abliefernde Stelle"
 Wertebereich Freitext, wenn möglich gemäss kontrolliertem Vokabular
 Vorkommen vererbt
 Kommentar Dieses Element wird als notwendig erachtet, weil davon auszugehen ist, dass in der digitalen Welt die abgebende Stelle häufiger als in der analogen nicht mit der Provenienz identisch ist.

Nummer **3.1**
 Name **Form und Inhalt**
 Zweck Feststellung von Hauptgegenstand und Form der Verzeichnungseinheit, um Benutzern eine Beurteilung ihrer Relevanz zu ermöglichen.
 Herkunft SIP-Metadatum „Form Inhalt“ und SIP-Metadatum „Inhalt“.
 Wertebereich Werteliste für Form (Textdaten, Bilddaten, Audiodaten, Videodaten, strukturierte Daten [cf. KaD⁹]) oder Freitext
 Freitext für Inhalt.
 Vorkommen aggregiert
 Kommentar Es wurde vorgeschlagen, dieses Element im digitalen Bereich auf die Form der Unterlagen zu beschränken und es für die Verzeichnung ihrer Formatkategorie zu benützen. Da Dateiformate im SIP nicht obligatorisch verzeichnet werden müssen, gibt es jedoch keine Möglichkeit, dieses Element automatisch zu befüllen, weshalb es optional sein sollte¹⁰. Verzeichnet wird die Formatkategorie. Die Aggregation auf höhere Ebenen muss relativ in % zu den unterliegenden Formatkategorien und Dateien erfolgen.
 Inhalt kann aus dem SIP übernommen werden.

⁹ Katalog archivischer Dateiformate der KOST, <http://www.kost-ceco.ch/wiki/whelp/KaD>.

¹⁰ Falls das Dateiformat im SIP verzeichnet wäre, könnte die Formatkategorie mittels eines Mappings (PRONOM-ID →) MIME-Type → Formatkategorie ermittelt werden.

Nummer **3.2**
 Name **Bewertung und Kassation**
 Zweck Bereitstellung von Informationen über jede vorgenommene Bewertung und Kassation.
 Herkunft manuell verzeichnet
 Wertebereich Freitext
 Vorkommen fakultativ
 Kommentar keine Präzisierung notwendig.

Nummer **3.3**
 Name **Neuzugänge**
 Zweck Angaben für den Benutzer über mögliche Veränderungen im Umfang der Verzeichnungseinheit.
 Herkunft manuell verzeichnet
 Wertebereich Freitext
 Vorkommen fakultativ
 Kommentar keine Präzisierung notwendig.

Nummer **3.4**
 Name **Ordnung und Klassifikation**
 Zweck Bereitstellung von Informationen über die Ordnung und Klassifikation der Verzeichnungseinheit.
 Herkunft SIP Metadatum „Ordnungssystem Name“ oder manuell verzeichnet
 Wertebereich Freitext
 Vorkommen fakultativ
 Kommentar keine Präzisierung notwendig.

Nummer **4.1**
 Name **Zugangsbestimmungen**
 Zweck Angabe derjenigen Bestimmungen, die den Zugang zur Verzeichnungseinheit einschränken oder beeinflussen.
 Herkunft SIP-Metadaten "klassifizierungskategorie", "datenschutz", "oeffentlichkeitsstatus", "schutzfristenkategorie" und "schutzfrist"
 Wertebereich Je nach Archiv unterschiedliche Werteliste (z.B.: öffentlich zugänglich, normale Schutzfrist, verlängerte Schutzfrist, ausserordentliche Schutzfrist)
 Vorkommen aggregiert
 Kommentar Aus dem SIP können Angaben zu verschiedenen Faktoren übernommen werden, die auf die Zugangsbestimmungen einen Einfluss haben: Geheimhaltung (bzw. Klassifizierungskategorie), Datenschutzstufe (enthält schützenswerte Personendaten oder nicht), Öffentlichkeitsstatus (Dokument bzw. Rubrik wurde gemäss Öffentlichkeitsgesetz als öffentlich zugänglich bezeichnet), Schutzfristenkategorie (Verweis auf Gesetzesartikel), Schutzfrist (konkrete Frist in Jahren). Diese Informationen sind aus den Primärdaten nicht automatisiert ableitbar und müssen deshalb in der DI-Schnittstelle übernommen werden. Die konkrete Festlegung der Zugangsbestimmungen ist von diversen archivspezifischen Vorgaben abhängig.

Nummer	4.2
Name	Reproduktionsbestimmungen
Zweck	Information über Beschränkungen bei der Reproduktion der Verzeichnungseinheit.
Herkunft	Unklar, kann nicht automatisch aus dem SIP übernommen werden.
Wertebereich	Freitext oder Werteliste
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	Gemeint sind laut ISAD(G) insbesondere urheberrechtliche Einschränkungen.
Nummer	4.3
Name	Sprache/Schrift
Zweck	Identifizierung der in der Verzeichnungseinheit enthaltenen Sprache(n), Schriftarten und Zeichensysteme.
Herkunft	manuell verzeichnet
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	keine Präzisierung notwendig
Nummer	4.4
Name	Physische Beschaffenheit und technische Anforderungen
Zweck	Bereitstellung von Informationen über wichtige physische Besonderheiten oder technische Anforderungen, die die Benutzung der Verzeichnungseinheit beeinflussen.
Herkunft	SIP-Metadatum „Erscheinungsform“
Wertebereich	Werteliste (digital, analog, hybrid) und Freitext
Vorkommen	aggregiert
Kommentar	Dieses Element soll verwendet werden, um die Unterlagen als digital, analog oder hybrid zu identifizieren.
Nummer	4.5
Name	Findhilfsmittel
Zweck	Identifizierung aller für die Verzeichnungseinheit vorhandenen Findhilfsmittel.
Herkunft	manuell verzeichnet
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	keine Präzisierung notwendig

Nummer	5.1
Name	Aufbewahrungsort der Originale
Zweck	Nachweise über die aufbewahrende Institution, die Zugänglichkeit oder die Vernichtung der Originale, falls es sich bei der Verzeichnungseinheit um eine Reproduktion handelt.
Herkunft	manuell verzeichnet
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	Unter "Reproduktion" wird beispielsweise eine Retrodigitalisierung verstanden.
Nummer	5.2
Name	Kopien bzw. Reproduktionen
Zweck	Verweis auf Kopien bzw. Reproduktionen der Verzeichnungseinheit und ihre Verfügbarkeit.
Herkunft	manuell verzeichnet
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	keine Präzisierung notwendig
Nummer	5.3
Name	Verwandte Verzeichnungseinheiten
Zweck	Ermittlung von verwandten Verzeichnungseinheiten im selben Archiv oder in anderen Archiven.
Herkunft	manuell verzeichnet
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	keine Präzisierung notwendig
Nummer	5.4
Name	Veröffentlichungen
Zweck	Ermittlung von Veröffentlichungen, die unter Benutzung oder Auswertung der Verzeichnungseinheit entstanden sind.
Herkunft	manuell verzeichnet
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	keine Präzisierung notwendig
Nummer	6.1
Name	Allgemeine Anmerkungen
Zweck	Bereitstellung von Spezialinformationen und Angaben, die in keinem der anderen Bereiche angebracht werden können.
Herkunft	SIP-Metadatum „Bemerkung“
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	keine Präzisierung notwendig

Nummer	7.1
Name	Informationen des Bearbeiters
Zweck	Erläuterungen zur Verzeichnung und über den oder die Bearbeiter.
Herkunft	manuell verzeichnet
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	keine Präzisierung notwendig
Nummer	7.2
Name	Verzeichnungsgrundsätze
Zweck	Benennung der bei der Verzeichnung angewandten Normen, Regeln und Grundsätze.
Herkunft	manuell verzeichnet
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	keine Präzisierung notwendig
Nummer	7.3
Name	Datum oder Zeitraum der Verzeichnung
Zweck	Alle Daten, die sich auf die Erstellung oder Veränderung der Verzeichnung beziehen, sind anzugeben.
Herkunft	manuell verzeichnet
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	fakultativ
Kommentar	keine Präzisierung notwendig
Nummer	(additionalReference)
Name	Aktenzeichen im Quellsystem (recordReference)
Zweck	Identifikator der Verzeichnungseinheit im Quellsystem
Herkunft	SIP-Metadatum "Aktenzeichen"
Wertebereich	Freitext
Vorkommen	vererbt
Kommentar	Dieses Element ist notwendig, um eine schnelle Identifikation von archivierten Unterlagen zu gewährleisten, die von der Provenienzstelle zur Einsicht verlangt werden.
Nummer	(additionalReference)
Name	Referenz auf das AIP (aipReference)
Zweck	Eindeutiger Identifikator des AIP im digitalen Magazin des Archivs
Herkunft	wird im Ingest-Prozess erzeugt und verzeichnet
Wertebereich	Identifikator gemäss internen Regeln des Archivs
Vorkommen	vererbt
Kommentar	keine Präzisierung notwendig

Nummer **(additionalReference)**
 Name **Referenz auf Dateien (primaryDataLocator)**
 Zweck Referenz auf Primärdateien in Form einer URL.
 Herkunft wird im Ingest-Prozess erzeugt und verzeichnet
 Wertebereich URL / URI / relativer Dateipfad
 Vorkommen optional
 Kommentar keine Präzisierung notwendig

Nummer **(additionalReference)**
 Name **Referenz auf technische Metadaten (secondaryDataLocator)**
 Zweck Referenz in Form eines xpointer-Eintrags auf einen Objekteintrag in einer premis- oder lmer-Datei, damit von dort auf Primärdateien und deren Eigenschaftsattribute zugegriffen werden kann.
 Herkunft wird im Ingest-Prozess erzeugt und verzeichnet
 Wertebereich xPointer
 Vorkommen optional
 Kommentar keine Präzisierung notwendig

Nummer **(additionalData)**
 Name **Metadaten als Schlüssel-Werte-Paare (mdWrap)**
 Zweck Zusätzliche, nicht ISAD(G)-konforme Metadaten als Schlüssel-Werte-Paar (*key/value pair property list*)
 Herkunft Property List aus dem SIP
 Wertebereich Strukturiert nach Vorgabe der abliefernden Quelle
 Vorkommen fakultativ
 Kommentar Möglichkeit, weitere Metadaten jeglicher Art aus dem Quellsystem via Ingest oder SIP als *Key-Value*-Paare ins Findmittel zu übernehmen. Die Schlüsselbezeichnungen stammen aus dem Quellsystem oder sind im Ingest-Prozess definiert worden.
 Ein *Value*-Element kann wieder *Key-Value*-Paare enthalten, sodass auch mehrdimensionale Tabellen abgebildet werden können.

Nummer **(additionalData)**
 Name **Metadaten nach externem Schema (xmlWrap)**
 Zweck Nach einem externen Metadatenschema organisierte Metadaten: DC (*Dublin Core*), EAD (*Encoded Archival Description*) etc.
 Herkunft Metadaten werden vom Quellsystem in einem spezifischen Metadaten-schemata verwaltet und zur Archivierung zur Verfügung gestellt
 Wertebereich Externes Metadatenschema (DC, EAD, MARC, MODS, OTHER)
 Vorkommen fakultativ
 Kommentar Metadaten, die im Quellsystem in einem eigenen, bekannten Datenschema geführt oder in ein solches exportiert werden, können in diesem *Wrapper* übernommen werden.

Zusammenfassung

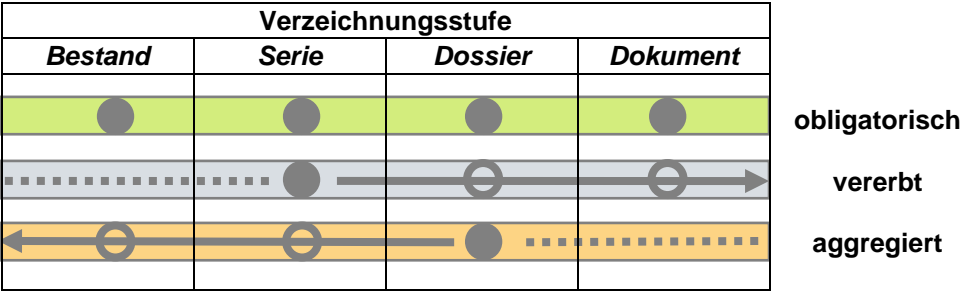
Tabellarische Zusammenfassung der Verzeichnungselemente nach ISAD(G) und ihr Vorkommen auf den verschiedenen Verzeichnungsstufen:

	Verzeichnungselement ISAD(G)	Bestand	Serie	Dossier	Dokument
1	Identifikation				
1.1	Signatur				
1.2	Titel				
1.3	Entstehungszeitraum / Laufzeit				
1.4	Verzeichnungsstufe				
1.5	Umfang (Menge und Abmessung)				
2	Kontext				
2.1	Name der Provenienzstelle				
2.2	Verwaltungsgeschichte / Biographische Angaben				
2.3	Bestandesgeschichte				
2.4	Abgebende Stelle				
3	Inhalt und innere Ordnung				
3.1	Form und Inhalt				
3.2	Bewertung und Kassation				
3.3	Neuzugänge				
3.4	Ordnung und Klassifikation				
4	Zugangs- und Benutzungsbedingungen				
4.1	Zugangsbestimmungen				
4.2	Reproduktionsbestimmungen				
4.3	Sprache / Schrift				
4.4	Physische Beschaffenheit und technische Anforderungen				
4.5	Findhilfsmittel				
5	Sachverwandte Unterlagen				
5.1	Aufbewahrungsort der Originale				
5.2	Kopien bzw. Reproduktionen				
5.3	Verwandte Verzeichnungseinheiten				
5.4	Veröffentlichungen				
6	Anmerkungen				
6.1	Allgemeine Anmerkungen				
7	Verzeichnungskontrolle				
7.1	Information des Bearbeiters				
7.2	Verzeichnungsgrundsätze				
7.3	Datum oder Zeitraum der Verzeichnung				
	Erweiterte Referenz				
	Aktenzeichen im Quellsystem (recordReference)				
	Referenz auf das AIP (aipReference)				
	Referenz auf Dateien (primaryDataLocator)				
	Referenz auf technische Metadaten (secondaryDataLocator)				
	Erweiterte Metadaten				
	Metadaten als Schlüssel-Werte-Paare (mdWrap)				
	Metadaten nach externem Schema (xmlWrap)				

Legende

obligatorisch	vererbt	aggregiert
---------------	---------	------------

Das Vorkommen der Elemente: obligatorisch, vererbt oder aggregiert graphisch dargestellt:



Repräsentation in XML

Für die Kommunikation zwischen Ingest und Findmittel wird die *Descriptive Information* durch einen XML-Datenstrom repräsentiert. Das zugrunde liegende Schema ist eine ISAD(G)-basierte Schemadefinition¹¹, welche vom belgischen Projekt eDavid¹² erarbeitet und im **bentō**-Projekt erweitert wurde. Es handelt sich im Prinzip um die Abbildung der ISAD(G)-Entitäten auf Elemente mit dem jeweils englischen ISAD(G)-Namen. Die ISAD(G)-Elemente sind unter den jeweiligen Sammelbegriffen (*areas*) zusammengefasst und bilden zusammen die **//isad:archivalDescription**. Diese Verzeichnungseinheiten können beliebig hierarchisch verschachtelt werden.



Ausser dem obligatorischen **isad:identity** können alle anderen Sammelbegriffe (*areas*) in einer Verzeichniseinheit auch fehlen. Die Schemadatei heisst standardmässig **xlisadg_v2.0.xsd**, der Namespace lautet **isad:**.

Attribute

Jedes ISAD(G)-Element hat das Attribut **isadId** für die ISAD(G)-Referenznummer, wenn möglich das Attribut **origin**, das angibt, ob das Archiv die Datenquelle ist oder sonst eine Referenz auf die Quelle im SIP (XPath zum SIP-Element), und das Attribut **obligation** (für das Vorkommen ["obligation" gemäss PREMIS]) mit dem Wertebereich "mandatory", "inherited", "aggregated" und "optional".

¹¹ eDavid XML Schemas: <http://www.expertisecentrumdavid.be/xmlschemas/>

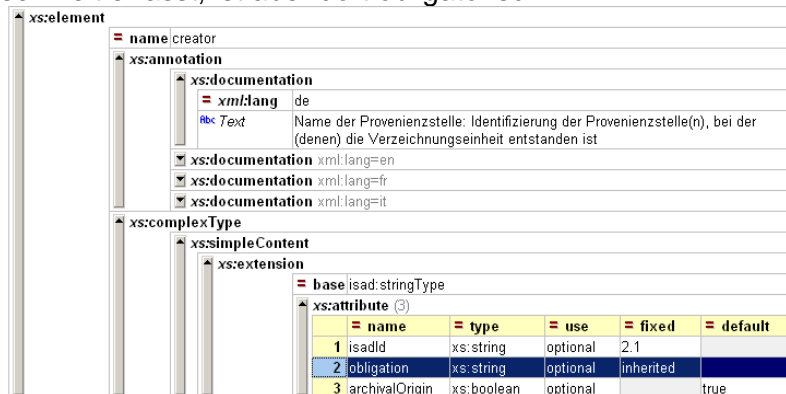
¹² Expertisecentrum DAVID vzw is a centre of research and knowledge on digital archiving: <http://www.edavid.be/eng/index.php>

Das Attribut **archivalOrigin**, „ja/nein“ soll nicht weiter gepflegt werden, siehe dazu die Erläuterungen in der Einleitung.

Vererbung und Aggregation: *obligation*

Einschränkungen wie "Vererbung" und "Aggregation" können mit XML Schema nicht modelliert werden. Sie müssen nach den oben definierten Algorithmen prozedural implementiert werden.

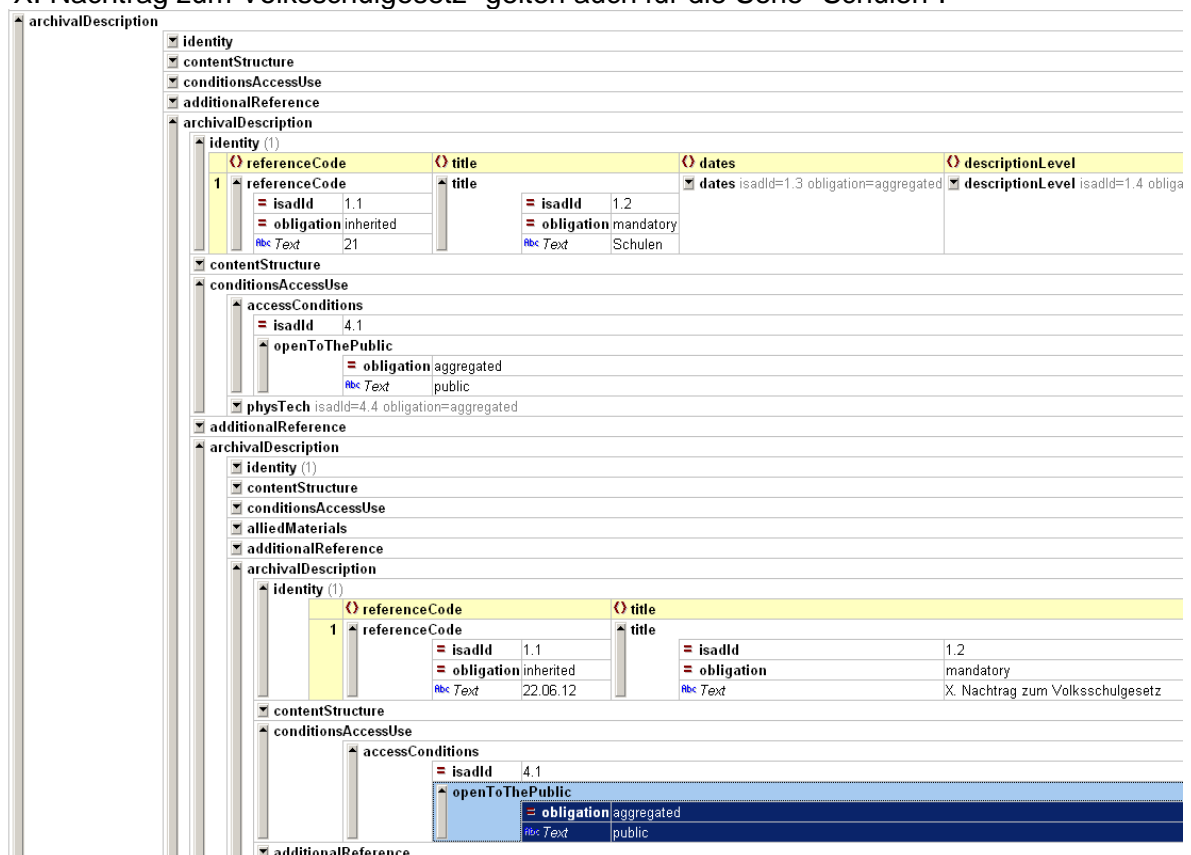
Beispiel für Vererbung: 2.1 Name der Provenienzstelle wird nur in der obersten Verzeichniseinheit erfasst, ist aber dort obligatorisch.



Im Gegensatz zu **obligation** *obligatorisch/fakultativ* und *vererbt* ist die **Aggregation** datenabhängig:

- 1.3 *Zeitraum* wird nach jüngstem und ältestem Datum aggregiert.
- 1.5 *Umfang* wird aufsummiert oder addiert.
- 3.1 *Form und Inhalt*: Hier wird der MIME-Type auf Dokument-Ebene nach Vorgabe des KOST Formatkatalogs zu Dokumentklassen auf der nächsten Ebene zusammengefasst. Eine weitere Aggregation ist mit Hilfe eines Schwellwerts denkbar (z.B. sind 90% aller Dokumente in den Dossiers einer Serie Textdokumente so ist die Serie auch vom Typ "Textdaten").
- 4.1 *Zugangsbestimmungen*: Hier ist die Aggregation die jeweils am wenigsten einschränkende Bestimmung pro Kategorie der darunter liegenden Verzeichniseinheiten (siehe 4.1 *Zugangsbestimmungen*, S.5).
- 4.4 *Physische Beschaffenheit und technische Anforderungen*: Verzeichniseinheiten von unterschiedlichem Typ aggregieren zum Typ "hybrid".

Beispiel für Aggregation: 4.1 Zugangsbestimmungen "public" für das Dossier "X. Nachtrag zum Volksschulgesetz" gelten auch für die Serie "Schulen".



Zeitraum: *dates*

Zeitraum „von – bis“ und ein einzelnes Datum werden im Schema folgendermassen dargestellt. //isad:dates/isad:fromDate, //isad:dates/isad:toDate, beziehungsweise //isad:dates/isad:pointofTime. Jede Zeitangabe kann mit dem Attribut „circa“ versehen werden: isad:dates@circa

Die Zeitangaben können folgende Ausprägung annehmen:

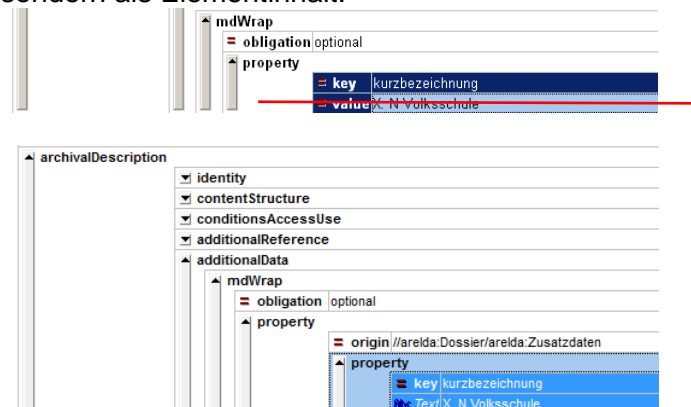
CC (Century)
 YYYY
 YYYY-MM
 YYYY-MM-DD
 YYYY-MM-DDThh:mm
 YYYY-MM-DDThh:mm:ss
 YYYY-MM-DDThh:mm:ss.mis (Milisekunde)

Sind für eine Verzeichnungsstufe mehrere Zeitangaben verfügbar, z.B. Zeitraum und technisches „Creation Date“ kann **dates** mit Angabe von **origin** wiederholt werden. Jahrangaben als *fromYear* und *toYear* werden nicht mehr unterstützt.

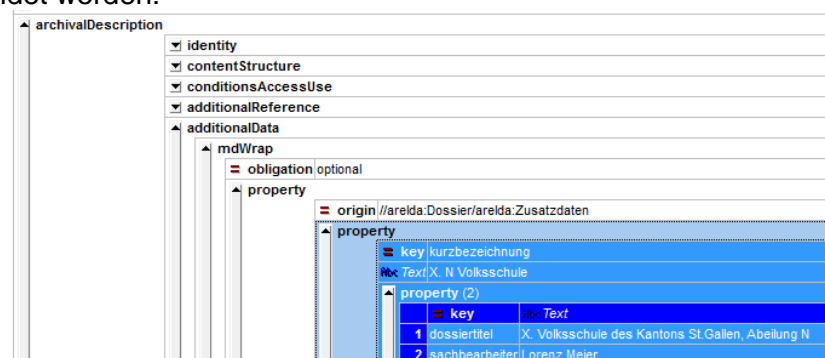
Erweiterung: *additionalData*

Diese Schemaerweiterung erlaubt, zusätzlich zu den archivischen (ISAD[G]-konformen) Metadaten, weitere Daten aus dem Quellsystem in ein Findmittel zu übernehmen. Das kann vor allem von Interesse sein, wenn das Quellsystem auf anderen, nicht archivischen Standards aufbaut, wie das etwa bei Bilddatenbanken oder Bibliothekssystemen der Fall ist.

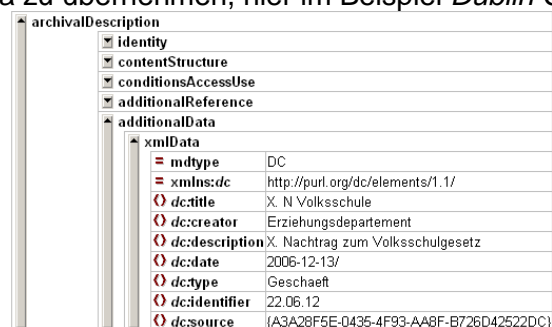
Die Erweiterung **mdWrap** erlaubt, strukturierte Metadaten in Form von Schlüssel-Werte-Paaren zu übernehmen. Wert ist neu nicht mehr als Attribut **value** definiert, sondern als Elementinhalt.



Durch rekursive Schachtelung von **property** können auch mehrdimensionale Tabellen abgebildet werden:



Die Erweiterung **xmlData** erlaubt hingegen, strukturierte Daten nach einem Fremdschema zu übernehmen, hier im Beispiel **Dublin Core**:



Oder nach der spezifischen Struktur des Herkunftssystems:

archivalDescription			
identity			
contentStructure			
conditionsAccessUse			
additionalReference			
additionalData			
xmlData			
mdtype OTHER			
xmlns:ris https://www.ratsinfo.sg.ch/ris/2007/			
ris:laufweg			
ris:schritt (24)			
	bezeichnung	erledigt	meilenstein
1	Geschäft eröffnen	13.12.2006	
2	KRGE 1 KR-Geschäft anmelden	13.12.2006	
3	KRGE 2 Sitzung der Regierung (Nulllesung)	14.12.2006	
4	KRGE 3 Nachbereitung der Regierungssitzung	14.12.2006	
5	KRGE 9 Botschaft und Entwurf ausfertigen	14.12.2006	
6	KRGE 10 Session des Kantonsrates (Kommissionsbestellung)	26.02.2007	
7	KRGE 11 Nachbereitung Kommissionsbestellung	26.02.2007	GE_M3.GIF
8	KRGE 12 Vorbereitung der Sitzung der vorberatenden Kommission	27.02.2007	
9	KRGE 13 Sitzung der vorberatenden Kommission (erste Lesung)	15.03.2007	
10	KRGE 14 Nachbereitung der Sitzung der vorberatenden Kommission (erste Lesung)	19.03.2007	
11	KRGE 15 KR-Geschäft anmelden	19.03.2007	
12	KRGE 16 Sitzung der Regierung (Antrag)	20.03.2007	
13	KRGE 17 Anträge ausfertigen (chamois und rosa)	22.03.2007	GE_M4.GIF
14	KRGE 18 Session des Kantonsrates (erste Lesung / Gesamtabstimmung)	02.05.2007	
15	KRGE 19 Anträge ausfertigen (grau)	03.05.2007	
16	KRGE 20 Ergebnis erster Lesung ausfertigen		GE_M5.GIF
17	KRGE 26 Session des Kantonsrates (zweite Lesung / Schlussabstimmung / Gesamtabstimmung)		
18	KRGE 27 Anträge ausfertigen (grau und grün)		
19	KRGE 28 Sitzung der Regierung (Vollzugsbeschluss)		
20	KRGE 29 Veröffentlichung der Referendumsvorlage		RV_M1.GIF
21	KRGE 30 Regierungsgeschäft vorbereiten		
22	KRGE 31 Sitzung der Regierung (ReVoBe)		
23	KRGE 32 In der Gesetzessammlung veröffentlichen		
24	Ende		

Das Schema im Detail

